



## **Alle Wege führen... zu uns nach Norddeutschland**

### **Der internationale Gast auf Reisen**

Im Englischen gibt es ein Sprichwort, das lautet: „When in Rome, do as the Romans do“ – das bedeutet so viel wie: „Wenn du in Rom bist, verhalte dich wie die Römer.“ Wen wundert es, schließlich gehört Rom weltweit bei Touristen zu den gefragtesten Reisezielen. Auch bei uns in Norddeutschland gibt es so manchen internationalen Gast. Erwarten wir nun von diesem, dass er zu einem „Römer“ wird? Jetzt mal Butter bei die Fische, tun Sie das denn, wenn Sie in den Urlaub fahren? Werden Sie dann für einige Wochen zum Engländer, zum Mallorquiner oder zum Thailänder? Oder erwarten Sie nicht auch, dass der Gastgeber in Ihrem Reiseland ein wenig auf die ach so deutschen Eigenheiten, die Sie automatisch in Ihrem Reisekoffer mitbringen, eingeht? Okay, der Engländer wird es für uns Deutsche nicht ändern können, dass alle Autos auf der rechten Straßenseite fahren, so wie wir es gewohnt sind. Aber eine Scheibe Schwarzbrot anstelle des englischen Weißbrotes und eine Tasse Kaffee statt einer Tasse Schwarzen Tees – das gehört für uns Deutsche doch häufig zum Frühstück dazu, auch wenn wir international unterwegs sind.

Apropos, Frühstück. Neulich fragte eine Dame bei uns am Nachbartisch bei unserem Lieblingscafé um die Ecke den Kellner „Haben Sie auch öfter Gäste aus dem Ausland?“, „Ja, aus Bayern,“ antwortete der Kellner mit einem Grinsen. „Und manchmal auch aus Baden-Württemberg! Das ist quasi wie Ausland, denn ich kann die Gäste kaum verstehen. Dann wünsche ich mir schon mal nen Übersetzer.“ Aber Spaß beiseite - diese Geschichte zeigt, wie wichtig die Sprache und die Verständigung in Sachen Gastfreundschaft ist – vor allem, wenn es sich tatsächlich um ausländische Gäste handelt. Was nützt uns guter Service und ein tolles Produkt, wenn Gast und Gastgeber sich nicht verstehen?

Gastfreundlichkeit heißt also auch, sich auf den internationalen Gast einzustellen: Andere Länder, andere Sitten. Aber schließlich erwarten wir das auch, wenn wir selbst international unterwegs sind. Und was haben wir in Norddeutschland davon? Nicht alle Wege führen nach Rom. Aber mit den richtigen Wegweisern zu uns nach Norddeutschland.

Sie wollen die Besonderheiten internationaler Gäste kennenlernen? Auf [www.logbuchinternational.de](http://www.logbuchinternational.de) finden touristische Dienstleister kostenfrei Infos und praktische Tipps, denn die Zahl der internationalen Gäste in der Metropolregion Hamburg hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mit dem Leitprojekt „Welcome to Metropolregion Hamburg“ werden Sie fit, um genau von diesen Gästen zu profitieren.